

Bebauungsplan- / Änderung- ~~Erweiterung~~

Gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes
genehmigt

Landratsamt Waldshut

Waldshut-Tiengen, den 30. SEP. 1982



STADT WEHR

BEBAUUNGSPLAN

SEEBODEN

ÄNDERUNG NR:2

M=1:1000

ÄL

S a t z u n g

über die 2. Änderung des Bebauungsplanes "Seeboden"

Auf Grund der §§ 1, 2 und 8-10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) und der §§ 111 Abs. 1, 112 Abs. 2 Nr. 2 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat am 22.6.1982 die 2. Änderung des Bebauungsplanes "Seeboden" als Satzung beschlossen.

§ 1

Gegenstand der Änderung

Gegenstand der Änderung sind

1. Plan
2. Bebauungsvorschriften

~~Bebauungsplan- / Änderung- / Erweiterung~~

Gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes
genehmigt

Landratsamt Waldshut

§ 2

Waldshut-Tiengen, den 30. SEP. 1982

Inhalt der Änderung

1. Der Bebauungsplan wird zeichnerisch durch den Änderungsplan nach Maßgabe der Begründung vom 11. März 1982 geändert.
2. Die Bebauungsvorschriften nach § 1 werden ergänzt durch die Bebauungsvorschriften nach § 3.



§ 3

Bestandteile des geänderten Bebauungsplanes

Der Bebauungsplan besteht nunmehr aus

1. Übersichtsplan
2. Begründung vom 23.3.1971, 23.6.1981 und 11.3.1982
3. Plan vom 18.6.1971, 23.6.1981 und 11.3.1982
4. Bebauungsvorschriften vom 3.8.1971 i.d.F. vom 11.3.1982

§ 4

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne von § 112 LBO handelt, wer den aufgrund von § 111 LBO ergangenen Bestandteilen dieser Satzung zuwiderhandelt.

§ 5

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Wehr, den 23. Juni 1982



Bürgermeister

i. V. 
Beigeordnete

B E G R Ü N D U N G

zur Änderung des Bebauungsplanes "Seeboden" der Stadt Wehr

1. Bereich der Änderung

Von der Änderung werden folgende Grundstücke betroffen:
Lgb.Nr. 7239, 7240, 7241, 7242, 7243, 7244.

2. Planungsabsichten und Begründung der Maßnahmen

Im Bereich der Änderung soll lediglich die Stellung der Gebäude geändert werden. Diese Änderung soll den Gebäuden eine bessere Orientierung nach Süden ermöglichen.

3. Kosten (§ 9 Abs. 8, Satz 4, 2. Halbsatz (BBauG))

Durch die geplanten Maßnahmen entstehen für die Gemeinde keine neuen Kosten.

Wehr, den 11.März 1982



I. V. *Küster*
Beigeordneter

.....
Der Bürgermeister

DIPL.-ING. H. RICHTER - FREIER ARCHITEKT
7867 WEHR (BADEN) - *Richter*

.....
Der Planverfasser

Bebauungsplan- / Änderung- / ~~Erweiterung~~

Gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes
genehmigt

Landratsamt Waldshut

Waldshut-Tiengen, den 30. SEP. 1982



Ergänzung der Bebauungsvorschriften zum Bebauungsplan
"Seeboden" der Stadt Wehr

Der § 9 (Besondere bauliche Maßnahmen) der Bebauungsvorschriften vom 3.8.1971 wird durch Zusatz von Abschnitt Ziffer 3 ergänzt. Die Ziffer 3 erhält folgenden Wortlaut:

§ 9

Besondere bauliche Maßnahmen

(3) Für bauliche Anlagen innerhalb des gemäß § 4(4) LBO geforderten Waldabstandes von 30 m sind folgende Maßnahmen gegen stürzende Bäume gemäß dem Gutachten von Prof.Dr.Ing.Dimitrov, Stuttgart, vom 21.10.1981 zu ergreifen:

a) Für die Belastung in horizontaler und vertikaler Richtung, die aus dem Umstürzen und Anprallen von Bäumen an das Haus entstehen, sind, falls kein genauer statischer Nachweis erfolgt, sämtliche tragenden Bauteile mit 100 kN Belastung in ungünstiger Stellung nachzuweisen.

b) Der Sicherheitswert beträgt $\gamma = 1.25$.

Wehr, den 11.März 1982



I. V. *[Signature]*
Beigeordneter

Der Bürgermeister

DIPL-ING. H. RICHTER, FREIER ARCHITECT
7867 WEHR (BADEN) *[Signature]*

Der Planverfasser

Bebauungsplan- / Änderung- / Erweiterung

Gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes
genehmigt

Landratsamt Waldshut

Waldshut-Tiengen, den 30. SEP. 1982

